

# INHALT

## PROLOG 11

Unterwegs mit Flaubert 13 Die Ohnmacht einer Fernseh-  
nacht 16 Abschied von den Verhaltenslehren 19 Gleich-  
gewichtübungen mit dicken Romanen 26

## I. NATURALISTISCHE ENTZAUBERUNGEN 33

Über die Attraktion von Abstürzen 37 Vom Umgang mit  
dem Weltmisstrauen 41

## II. ICH SUCHE, WO ICH IM MEER DER BÜCHER OHNE LOTSSEN WÄRE 49

Zwischen Berg und tiefem, tiefem Tal 51 Die Droge  
Benjamin 57

## III. MIT NIETZSCHE AUF REISEN 69

Bis Parolen zu den Körpern kommen 71 Stoa, Schmerz und  
Liebe oder Morgenröte in den Gorges du Tarn 78

## IV. NUR EINE VIERTELSTUNDE BIS ZUR GUILLOTINE 89

Ein tödliches Kammerspiel 91 Zeitmaße der Revolu-  
tion 95 Dantons römische Toga 98 Kriegsrecht und  
Terror 101

## V. DIE UNGERÜHRTHEIT EINES JUNGEN KRIEGERS 105

Schulen des physiologischen Zeitalters 107 Die Amoral  
des Ästhetizismus 109 Preußisches Formbewusstsein und  
Absturz in die Formlosigkeit 113

## **VI. EIN STOISCHER FOTOGRAF 125**

Apparate verbürgen Objektivität 127 Geschlossene  
Konturen neusachlicher Gestalten 131 Sanders Langsam-  
keit 134 Fünf Animationen 136 Ein Fetzen Wirklichkeit  
der Landser 152

## **VII. EINSAMKEIT UND RHEINMETALL 155**

Der strukturelle Pazifismus einer Generation 157 Bowling  
Alone 160 Stumme Krieger kehren heim – Bilder deutscher  
Soldaten nach 1945 165 Geschichtszeichen Stalingrad 174  
Die Wiederbewaffnung steht auf der transatlantischen Tages-  
ordnung 177 Die «Landser»-Hefte verletzen die Grenzen des  
Sagbaren 181 Halbstarke, moralische Söhne und ein hasen-  
herziger Leutnant der Reserve 184 Ruhig Blut mit Rhein-  
metall 191

## **ANHANG 199**

Anmerkungen 201

Dank 219

Bildnachweis 221